Akazienwäldchen am Bahndamm. 152 m — vs.) Weiler bei Weissenburg (Els.). Südabhang des Langenbergs. (13. 2. 12.) Auf Oenothera biennis, am Grunde vorjähriger Stauden ♀ 2. Stad., dicht besetzt. Bei einer Nachprüfung am 17. 3. und 15. 9. 12 war kein einziges Tier mehr an den Pflanzen zu bemerken. Am 17. 3. fand ich aber an den Zweigen von Prunus domestica, die in der Nähe der Oenothera-Stauden stehen, eine reichliche Zahl junger *Lecanium corni* vor. (Hügelzone. Mit jungen Fichten aufgeforstetes Oedland. 220 m — sm 1.) Weiler bei Weissenburg (Els.). Südabhang des Langenbergs, im Käschtenwald (Edelkastanienwald). (13. 3. 12.) Auf der Unterseite, seltener Oberseite der Blätter von Immergrün (Vinca minor). Junge Tiere. Neue Nährpflanze. (19. 2. 12.) Auf Arum maculatum, auf der Blattunterseite junge Tiere. Neue Nährpflanze. (Hügelzone. Kastanienhochwald. 220 m — sm 1.) Altenstadt (Unterels.). Im Niederwald. Westrand des gemischten Hochwaldes. (22. 3. und 7. 7. 12.) Auf Corylus avellana, auf der Unterseite der Zweige, auf Acer pseudoplatanus, an den Zweigen. (Ebene. Hochwald [Westrand]. 150 m — vs.) Altenstadt (Unterels.) Strasse nach Oberseebach. (23. 3. 12.) Auf Platanus orientalis, an den Zweigen. (Ebene. Weissenburg (Els). Hasselbach. (22. 4. 12.) Auf Prunus domestica, an den Zweigen. (Hügelzone. Weinberge. Freistehende Bäume. 190 m — ku 2.) Weiler bei Weissenburg (Els.). Im Schliefental. (8. 5. 12.) An Sarothamnus scoparius, an den Ruten. (Hügelzone. Gebüsch am Waldrand. 190 m — su.) Weissenburg (Els.). Festungswall. (8. 5. 12.) Auf Rosa canina, an den Zweigen. (19. 6. und 3. 12. 12.) Auf Cornus sanguinea, Prunus spinosa und Ulmus campestris, auf den Zweigen. (Hügelzone. Anlagen. 176 m — sl.) Weiler bei Weissenburg (Els.). Am Langenberg. (19. 6. 12.) Auf Robinia pseudacacia, an den Zweigen sehr stark besetzt. (Hügelzone. Akazien-Hochwald. 195 m — sm 1.) Weissenburg (Els.). Schloss St. Paul. (5. 7. 12.) Auf Robinia pseudacacia, an den Zweigen. (Hügelzone. Südrand des Waldes. 280 m — so 1.) Oberschäffolsheim (Kreis Strassburg, Elsass). Am Breuschkanal. Dorfeingang. (14. 7. 12.) An den Zweigen von Prunus spinosa. (Ebene. Hecken an der Landstrasse. 145 m — a.) Weissenburg (Els.). Friedhof. (25. 7. 12.) An den Zweigen von Philadelphus coronarius. (Hügelzone. Friedhof. 161 m — sl.) Weissenburg (Els.). Garten. (25. 7. 12.) An Buxus sempervirens, an den Stämmchen. Neue Nährpflanze. (Hügelzone. Garten mitten in der Stadt. 160 m — a.) Gutleuthof bei Weissenburg (Els.). Am Wege nach Schleithal. (1. 12. 12.) Auf Crataegus oxyacantha, an den Zweigen. (Ebene. Hecke neben der freien Landstrasse.) 160 m — sl.)

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der Gerydinae und Diagnosen neuer oder verkannter Formen (Lep., Lyc.).

Von **H. Fruhstorfer**, Genf.

(Fortsetzung aus Heft 11.)

A. horsfieldi horsfieldi Moore. Westjava, Ostjava.

Die grosse Form, welche Moore abbildete und ganz richtig als unterseits cremefarben bezeichnet, differiert von den Vikarianten, abgesehen von der vorwiegend gelblichen Gesamtfärbung der Unterseite, auch durch abgeschwächtere braune Marmorierung von den makro-

malayischen Schwesterrassen. Exemplare aus Ostjava sind etwas kleiner und mehr kreidig weiss als Westjavanen.

A. horsfieldi macassariensis Holl. 1891. Süd-Celebes.

Von mir am Pik von Bonthain noch auf 1000 m Höhe im März, in Nord-Celebes am Meeresstrande im Dezember gesammelt. Exemplare des Nordens sind unterseits dichter und kräftiger braun gefleckt.

Allotinus posidion spec. nova.

♂. Kleiner als *A. horsfieldi*, aber *A. unicolor* in der Grösse übertreffend. Von *A. horsfieldi* ohne weiteres zu separieren durch den schmäleren und kürzeren Sexualfleck der Vorderflügel, von *A. unicolor* durch die spitzeren Vorderflügel. Unterseite ähnlich jener von *horsfieldi* mit weniger prägnanter Strichelung. ♀ sehr deutlich gezähnt, doch die Spitzen kürzer und stumpfer als bei *A. horsfieldi*. Von *A. unicolor* ist *posidion* leicht zu trennen durch die schwächeren Submarginalmakeln der Vorderflügel. *A. posidion* kommt stets neben *A. horsfieldi* vor und ist viel häufiger als *A. horsfieldi*, mit der sie bisher vermengt wurde. Patria: Makromalayana, Philippinen. Birma (?)

A. posidion subsp. Hierzu gehört ziemlich sicher die von Nicéville als *A. horsfieldi* in Lep. Indica, t. 26 f. 156 abgebildete Form aus Birma.

A. posidion ***myriandus*** subsp. nova. Sumatra, Mal. Halbinsel, Nord-Borneo, Nias, Engano.

Unterseits dunkler, Grundfarbe mehr rauchgrau statt blauweiss, wie bei der Type aus Java. ♀ etwas markanter gefleckt.

A. posidion ***eurytanus*** subsp. nova.

Unterseite grauweiss mit einer ungemein dichten, aber zarten hellgrauen Sprenkelung. Beide Flügel von einer Serie schwarzer, länglicher Submarginalstrichelchen durchzogen, sowie einer Reihe von kräftigen, halbmondförmigen Postdiskalmakeln, welche aber weniger deutlich hervortreten und auch nicht so prägnant sind wie bei *A. unicolor*. Patria: West-Borneo, Sintang, Flugzeit April. 4 ♂♂ 1 ♀ Koll. Fruhstorfer.

A. posidion posidion Fruhst. West- und Ostjava.

Fleckung der blauweissen Unterseite mehr verwischt, zarter als bei den Vikarianten.

A. posidion ***molionides*** subsp. nova. Bali.

Die Verschiedenheit dieser Form Javanen gegenüber fiel bereits Elwes auf, welcher über Bali-Exemplare an Nicéville schrieb, dass sie viel mehr *All. moorei* Druce als *A. horsfieldi* Moore von Java gleichen. Unterseite dunkler als bei Java-Exemplaren, mit prägnanteren braunen Fleckchen. Bali, Flugzeit Juli bis September 3 ♂♂ 2 ♀♀ in meiner Sammlung.

A. posidion ***niceratus*** subsp. nova. Sumbawa.

Unterseite nicht rein weiss wie bei *bajanus*, sondern schmutzig weiss mit dunklen Wolken. Die Fleckenreihen der Median- und Submarginalzone heller braun als selbst bei der Javaform. Type am Britisch Museum.

A. posidion ***georgius*** subsp. nova. Bohol, Mindanao.

Wurde von Semper als *A. horsfieldi* abgebildet. Unterseite der Süd-Borneorasse *eurytanus* Fruhst. am nächsten stehend, aber auf dunklerem Grunde, kräftiger braun gefleckt als die Borneo-Exemplare.

Allotinus unicolor Feld. 1865.

Eine unscheinbare, seltene und vielfach mit verwandten Arten verwechselte Species. In der Grösse hinter *A. horsfieldi* und *posidion* zurückbleibend, differiert sie von allen Verwandten durch die an *A. aphocha* Kheil gemahnenden, deutlich abgerundeten Vorderflügel. Die Hinterflügel des ♀ ganzrandig, gleichfalls gerundet mit winzigen Zähnchen. Sexualmakel der Oberseite der Vorderflügel kleiner als bei *posidion*. Unterseite weiss, jedoch nicht so rein kreidefarben wie bei *paetus* Nicév. Basalpartie und Zelle beider Flügel mit dicken braunen Strichelchen besetzt. Ueber beide Flügel zieht ausserdem distal von der Zelle eine auffallend prononzierte Serie brauner Flecke, welche zu einer losen Binde vereinigt sind.

A. unicolor unicolor Feld.

Type, ein ♀ aus Singapore, liegt mir durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. Jordan vor. Am Britisch Museum ein ♂ aus Penang. Dr. Piepers hat ein ♂ aus Westjava. Distant kannte die Art, bildete ein ♂ aber als *A. horsfieldi* ab. Moulton erwähnt *A. unicolor* von Borneo, mir fehlen Exemplare von dort. Sicher ist nur, dass *unicolor* noch von einer Reihe von insularen Fundorten zu erwarten ist, umsomehr, als er in Sammlungen sowohl mit *A. posidion* wie mit *A. aphocha* verwechselt wurde.

A. unicolor ***enganicus*** subsp. nova. Engano. April.

Bedeutend kleiner als die Namenstype, Unterseite mit zierlicheren schwarzen Anteterminalpünktchen. Kheil erwähnt *A. unicolor* von Nias, doch wird es sich um *A. posidion* Fruhst. handeln, welche mir von dort vorliegt.

A. unicolor ***bajanus*** subsp. nova. Lombok.

Type ausgezeichnet durch den kleinen Sexualfleck der Vorderflügel, sowie durch seine reduzierte Gestalt und nahezu schwarzgraue Färbung der Oberseite. Auf der Unterseite erinnert *bajanus* an *G. paetus* Nicéville durch die fast kreideweisse Unterseite und ein prominentes Submarginalband von schwarzgrauen Flecken. Auch die Zell-, Subbasal- und Anterterminalmakeln wie bei *paetus* hervorragend entwickelt.

A. unicolor ***damodar*** subsp. nova. ♂ Süd-Celebes, ♀ Nord-Celebes.

Das Charakteristikum der Kollektivspecies, die deutlich abgerundeten Flügel kommen bei dieser Rasse besonders zum Ausdruck. Der ungewöhnlich schmale Sexualfleck ist länger als bei den makromalayischen Verwandten. Unterseite blauweiss, die Submarginal-Fleckenbinde noch prominenter als bei *A. bajanus* Fruhst. von Lombok, beim ♀ aus Nord-Celebes jedoch wieder etwas mehr verwaschen.

A. ***paetus*** Nicév. 1895.

Zwei geographische Rassen, zu denen wir noch eine weitere Vikariante von der Malayischen Halbinsel zu erwarten haben. Vielleicht wird die Art auch noch auf Java gefunden.

A. paetus paetus Nicév. Nord-Ost-Sumatra.

A. paetus moorei Druce. 1895. Kina Balu, Nord-Borneo, Sarawak, Süd-Borneo.

A. ***melos*** Druce. 1896.

Nach Druce sehr nahe *A. horsfieldi*. Vielleicht eine *A. moorei*- oder *A. punctatus*-Rasse. Mir unbekannt. Patria: Insel Cagayan.

A. ***aphocha*** Kheil. 1884.

Eine wenig scharf geschiedene Species und tatsächlich kleinen Exemplaren der Trockenzeitform von *A. horsfieldi* so ähnlich, dass ich in meiner Sammlung javanischer Schmetterlinge *aphocha* seit vielen Jahren als *horsfieldi* zu stecken hatte. *Aphocha* befindet sich in der Kollektion Fruhstorfer auch noch von Sumatra und Engano, Penang, Singapore. Letztere Fundorte sind neu für die Art. ♂ mit abgerundeten Vorderflügeln. ♀ mit stärker vorspringenden Zähnen der Hinterflügel als bei *unicolor* Feld.

A. aphocha ***rebilus*** subsp. nova. Nord-Borneo.

Grösser als selbst *aphocha* aus Sumatra, unten schmutzig weiss, Sprenkelung dichter grauschwarz.

A. aphocha ***enatheus*** subsp. nova. Westjava. Umgebung von Sukabumi, ca. 600 m Höhe.

♀ Oberseite mit deutlicherem graugelbem Transcellularstreifen der Vorderflügel. Unterseite kreideweiss mit hellbraunen, statt grauschwarzen Punkten.

A. aphocha aphocha Kheil. Nias, Nord-Ost-Sumatra, Engano, Penang, Singapore. (Koll. Fruhstorfer.)

A. ***nivalis*** Druce. 1873.

Die unscheinbarste Species des Genus.

A. nivalis nivalis Druce. Nord-Borneo.

A. nivalis ***magaris*** subsp. nova. Nord-Ost-Sumatra.

Kleiner als *nivalis*. Vorderflügel spitzer. Unterseite reicher und satter braun überstäubt. Von Westjava in Koll. Dr. Piepers.

A. nivalis ***lenaia*** subsp. nova. Nias. (*All. nivalis* Swinh. Lep. Ind. VII p. 197.)

In der Kleinheit mit *magaris* harmonierend Unterseite dagegen verblasst, nahezu rein weiss mit ungemein zierlichen, kaum noch kenntlichen, jedoch zu zarten Bändchen vereinigten braunen Fleckenserien.

Allotinus ***felderi*** Semp. 1889. Luzon, Mindanao.

Ich glaube keinen Fehler zu begehen, wenn ich diese Art oder Rasse — nach Semper's Figur beurteilt — in die Nähe von *A. nivalis* bringe.

Allotinus taras Doh.

verteilt sich auf folgende Formen:

A. taras taras Doh. Tenasserin, Birma.

A. taras ***sarrastes*** subsp. nova. Nord-Borneo.

Habituell etwas grösser als Sumatra-*taras*, lichterbraun. Unterseite beim ♂ dunkler rauchgrau, beim ♀ aber heller als bei *taras*. Braunfleckung kräftiger und zu deutlicheren Binden vereinigt.

A. taras ***narsares*** subsp. nova. Westjava. Sukabumi ca. 600 m Höhe.

Kleiner, oben fahler braun als Sumatra- und Borneo-Individuen. Unterseite bleicher, vielmehr *taras* Doh. von Birma gleichend, als den insularen Vikarianten. Grundfarbe schmutzig weiss, mit unmerklichen braunen Spritzerchen. Selten, nur 2 ♀♀ in meiner Sammlung.

A. taras ***battakanus*** subspec. nova.

♂ braunschwarz, die Vorderflügel gegen den Distalrand zu nachdunkelnd. Am Distalsaum eine schwarze Linie. Cilia graugelb. Vorderflügel in der Form jenen von *A. fallax* ähnlich, ohne Sexualfleck. Hinter-

flügel deutlich gezähnt. ♀ oberseits etwas lichter braun als das ♂, Flügelcontur mehr gerundet, Hinterflügel deutlicher gezähnt.

Unterseite ähnlich jener von *sarrastes*, jedoch der rötlich grüne Anflug auf den Distalsaum beider Flügel beschränkt. Grundfarbe grauweiss mit unendlich feiner grauer Sprenkelung. Beide Flügel mit einer Serie kleinster schwarzer Pünktchen mit weisser Peripherie und einer dunkelbraunen Submarginalbinde. Auf den Hinterflügeln noch eine Median und Subbasalbinde.

Patria: Montes Battak, Februar, März, Sumatra von Dr. L. Martin in grosser Anzahl gesammelt.

A. ***punctatus*** Semper. 1889.

♀ geschwänzt, wenn auch nicht so vortretend wie bei *A. fabius*.

A. ***borneensis*** Moult. 1911.

Eine dritte Art mit vorspringendem Hinterflügel der ♀♀. Bisher nur aus Sarawak bekannt, befinden sich ein ♂ aus Südost-Borneo, ein ♂♀ aus der von Schönberg'schen Sammlung vom gleichen Fundort in meiner Kollektion.

A. ***martinus*** spec. nova.

Eine weitere geschwänzte Art der celebischen Subregion, deren Entdeckung Dr. L. Martin zu danken ist, der sie mir in liebenswürdigster Weise überlassen hat. — ♀. Umriss der Vorderflügel etwa wie bei *A. fabius* Dist. und *A. panormis* Elw., der Apex abgeschnitten, der Distalrand fein gezähnt. Hinterflügel im Analwinkel vorspringend, tief eingekerbt. Oberseite einfarbig schwarzbraun. Unterseite der Vorderflügel schmutzig weiss, die gesamte Oberfläche zart graubraun marmoriert, mit Ausnahme einer weisslich gebliebenen Submarginalzone. Hinterflügel dagegen grauweiss, nur ganz geringfügig braungrau bewölkt, doch mit hervortretender, in der Medianregion unterbrochener, scharf gezackter, schwärzlicher Binde. Patria: Insel Buton. April 1906.

Allotinus multistrigatus Nicév. 1886.

Type aus Sikkim, wo die Art im März bis Mai fliegt, aber sonst vom Kumaon-Himalaya, bis Assam verbreitet ist.

Allotinus drumila Moore. 1865. (*Miletus insignis* Stgr. Ex. Schmett. p. 269 t. 94, 1888.)

Eine herrliche Art, auf welche Röber das Genus *Miletographa* 1891 gegründet hat. Flugzeit vermutlich nur im Frühjahr, überall selten. Swinhoe berichtet sogar nur von 2 ♀♀, welche er in London kennt, und nimmt an, dass de Nicéville das ♂ überhaupt nicht gesehen hat. Patria: Sikkim, Assam (je ein ♀ in Kollektion Fruhstorfer), Bhutan (Bingham).

(Fortsetzung folgt).

Beiträge zur Kenntnis der Cynipiden (Hym.).

Von **H. Hedicke**, Berlin-Steglitz.

VI.

Zur Verbreitung von *Cynips kollari* Hartig.

Das Cecidium von *Cynips kollari* Hart. ist eine der häufigsten Cynipidengallen des Berliner Gebiets. Sie findet sich nicht nur zahlreich in den Eichen- und Mischwaldungen der Berliner Umgebung, sondern vielfach auch in Park- und Schmuckanlagen, wo sie gelegentlich auch auf nicht einheimische Eichenarten übergeht. Letztere Beobachtung veranlasste mich, die Frage zu untersuchen, welche Eichenarten der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Übersicht der Gerydinae und Diagnosen neuer oder verkannter Formen (Lep., Lyc), 367-371